Als junge Frau war sie eine überzeugte Atheistin, bis das Evangelium in ihr „explodierte“. Ihr Weg führte sie dann in den sozialen Brennpunkt einer Arbeiterstadt in der Pariser Banlieue. Dort versuchte sie zusammen mit ein paar Gefährtinnen, „Christus lebendig werden zu lassen in einer Welt, in der er unbekannt ist“.
Die Erfahrungen, die sie dabei gemacht hat, sind hoch aktuell. Sie erinnern daran, dass alle Getauften dazu berufen und in der Lage sind, „Gott überallhin zu tragen“.
Mit ihren Lebens- und Glaubenserfahrungen wurde Madeleine Delbrêl zu einer Wegbereiterin des Zweiten Vatikanischen Konzils und zur Prophetin einer Kirche im Aufbruch, wie sie Papst Franziskus am Herzen liegt.
Sie sind herzlich eingeladen zur Begegnung mit einer faszinierenden Frau, die zu einer der bedeutendsten geistlichen Gestalten ihres Jahrhunderts zählte.

• • •

Zum Abschluss des 1. Halbjahres wollen wir uns mit dem **“Synodalen Weg”** und den Ergebnissen der fünften Synodalversammlung (9. bis 11. März 2023) beschäftigen. Dazu haben wir Referentinnen der verschiedenen Synodalforen angefragt.

• • •

Druckerei Ströthoff & Hage GbR, Tel.: 02 02 / 76 79 26

III. Termine im Überblick

26. Januar 2023
Besuch und Führung durch die Ausstellung “Fremde sind wir uns selbst – (Selbst-)Bildnisse von Paula Modersohn-Becker bis Muholi”.
Treffpunkt 14.45 Uhr vor dem
Von der Heydt-Museum

23. Februar 2023
Die Schöpfung bewahren – Der Beitrag der Christen zum Klimawandel
Vortrag und Gespräch
Esther Dufner, Dipl.-Theologin

23. März 2023
„Uns grünt deine Hoffnung”
Wir beten den Kreuzweg

20. April 2023
Themenorientierte Andacht zum Tag der Diakonin in der Kirche Christ König
Treffpunkt 15.00 Uhr vor der Kirche Christ König
Westfalenweg 20, 42111 Wuppertal

25. Mai 2023
Madeleine Delbrêl (1904-1964) – eine Pionierin des Glaubens für unsere Zeit
Dr. Annette Schleinzer, Theologin
Vortrag und Gespräch

22. Juni 2023
Der “Synodale Weg” - Stand und Aussicht
Referentin angefragt

Wenn nicht anders angegeben, finden die monatlichen Treffen im Katholischen Stadthaus in der Laurentiusstr. 7 statt (15.00 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken, 15.30 Uhr – 17.00 Uhr Vortrag und Gespräch).

Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Corona-Schutzbestimmungen.

IV. Verschiedenes

Der nächste Weltgebetstag von Frauen aus Taiwan findet weltweit am 3. März 2023 statt.

Fragen Sie in Ihren Gemeinden nach Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und frohes Neues Jahr!

Das Leitungsteam:

Karla Berlinghof
Dellbusch 135
42279 Wuppertal
Tel.: 0202 / 52 32 96

Elisabeth Kötter
Obergrünewalder Str. 20
42103 Wuppertal
Tel.: 0202 / 61 15 74

Marie-Luise Peterwerth
Altenberger Str. 7
42119 Wuppertal
Tel.: 0202 / 430 35 89

Magdalena Schindler
Röttgen 87
42109 Wuppertal
Tel.: 0202 / 70 17 42

Katholischer Deutscher Frauenbund
ZWEIGVEREIN WUPPERTAL

Stadtsparkasse Wuppertal
Kto.-Nr.: 640 342, BLZ: 330 500 00
IBAN: DE56 330500000000640342

Kooperationspartner:
Katholisches Bildungswerk
Wuppertal/Solingen/Remscheid

Rundbrief I/ 2023

An alle Mitglieder und Interessent*innen unseres Zweigvereins im Kath. Deutschen Frauenbund

Zukünftiges
Aktuelles
Gewesenes

Unser Programm für das 1. Halbjahr 2023

I. Eucharistiefeiern

An jedem 2. Donnerstag im Monat besuchen wir den Gottesdienst um 9.00 Uhr in St. Laurentius. Nach der Messe treffen wir uns zum gemeinsamen Frühstück.

Termine:

12. Januar 2023
9. Februar 2023
9. März 2023
13. April 2023
8. Juni 2023

II. Vortragsveranstaltungen

Seit August zeigt das Von der Heydt-Museum die Ausstellung **“Fremde sind wir uns selbst - (Selbst-)Bildnisse von Paula Modersohn-Becker bis Muholi”**. Wir besuchen zu Beginn des 1. Halbjahres diese Ausstellung. Paula Modersohn-Becker war eine Wegbegleiterin des Expressionismus und die erste Künstlerin der Welt, der ein ganzes Museum gewidmet wurde. Seit 1927 erinnert das Modersohn-Becker Museum in Bremen an sie.
Ihre Wahlheimat war die Künstlerkolonie Worpswede. Dort in der Provinz - und inspiriert von vielen Reisen nach Paris - entwickelte sie ihren richtungsweisenden Stil. Sie ist von der Landschaft und dem Zauber des Ortes tief beeindruckt. Unterbrochen von längeren Aufenthalten in der Künstlerwelt von Paris bleibt sie bis zu ihrem Tod in Worpswede.
In der 2006 begonnenen Serie Schwarz-Weiß Fotografien von Muholi, Zanele porträtiert sie mit großem Einfühlungsvermögen und Gespür für Intimität schwarze Queers und Transgender aus verschiedensten Orten Südafrikas mit unterschiedlichen Hintergründen. Sie hat eine “Ehrenwand” geschaffen, um jenen Menschen Achtung zu zollen, die von ihrer Gesellschaft als gesichtslose Gruppe verunglimpft werden.

Längst im Leben eines Jeden, einer Jeden sind sie angekommen: die drängenden Fragen des Klimawandels und der sozialen Ungerechtigkeit. Wir erleben eine soziale und ökologische Krise, die durch den Krieg in Europa eine brisante Zuspitzung erhält. Mit der sogenannten Umweltenzyklika “Laudato Si” hat Papst Franziskus im Jahr 2015 einen dringenden Appell, zu handeln, veröffentlicht.
Mit der Diplomtheologin und Referentin des Wuppertaler Stadtdechanten Esther Dufner möchten wir im Februar auf die **Spurensuche für eine gelingende Bewahrung der Schöpfung auf der Grundlage christlicher Werte gehen.**

Im März beten wir gemeinsam den **Kreuzweg “Uns grünt deine Hoffnung”** nach einer Idee von Frauen einer Pfarrgemeinde in Rheinland-Pfalz. In 15 Bildern haben diese Frauen Gedanken und Akzente aus ihren Biografien festgehalten. In verteilten Rollen wollen wir uns diesen tollen Bildern nähern und freuen uns, wenn noch Frauen aus unseren Reihen mitlesen.

Schon viele Jahre setzt sich der Katholische Deutsche Frauenbund mit dem **“Tag der Diakonin”** am Gedenktag der Heiligen Katharina von Siena für die Zulassung von Frauen zum diakonischen Dienst in der Kirche ein. Zu den Aufgaben gehört u.a., die Nöte und Bedürfnisse der Menschen wahrzunehmen und nach Lösungen zu suchen, soziale Unterschiede zu spüren oder auch Gemeinschaft in Gemeinden zu bilden. Neben den haupt- und nebenamtlichen Diakonen wird ein Großteil dieses Dienstes in der Kirche tagtäglich von Frauen geleistet. Sie engagieren sich persönlich und in sozialen Berufen. Das Amt steht ihnen aber (noch) nicht offen.
Mit unserer diesjährigen Andacht in der Kirche Christ König am Westfalenweg wollen wir ein sichtbares Zeichen setzen, dass sich hier endlich etwas ändern muss. Im Anschluss ist ein gemeinsames Kaffeetrinken geplant.

Im Mai haben wir Dr. Annette Schleinzer eingeladen, uns **Madeleine Delbrêl (1904-1964) – eine Pionierin des Glaubens für unsere Zeit** näherzubringen.
Poetin, Sozialarbeiterin, Mystikerin: das sind nur drei der vielen Attribute, mit denen Madeleine Delbrêl gekennzeichnet wird.